

POSTULAT Harry Brandenberger (SP, Pfäffikon), Stefanie Huber (GLP, Dübendorf), Andrea Grossen (EVP, Wetzikon), Gianna Berger (AL, Zürich) und Livia Knüsel (GP, Schlieren)

Betreffend Ökologische Aufwertung der Aussenräume von Schulhäusern auf Gemeindeebene

Der Regierungsrat wird eingeladen, in einem Bericht darzustellen, wie der Kanton die ökologische Aufwertung von Schulhausanlagen auf Gemeindeebene fördern kann und welche Chancen in der Bildung damit verbunden sind. Die 'Empfehlungen für Schulhausanlagen' der Bildungs- und Baudirektion sollen basierend darauf angepasst werden.

Begründung:

Die Umgebungsgestaltung von Schulhäusern obliegt den Gemeinden. Dieser Raum wird grossmehheitlich für die Bedürfnisse der Schule wie Spiel- und Sportanlagen, Pausenplätze etc. genutzt. Bei der Ausgestaltung der gesamten Flächen gibt es grosse Unterschiede, die von eintöniger Bepflanzung mit nicht-einheimischen Pflanzen oder Schotterflächen bis zu einer diversen, naturnah gestalteten Umgebung reichen.

Viele Gemeinden haben bereits substanzielle Anpassungen gemacht und eigene Leitlinien erarbeitet - dies soll ebenfalls in den Bericht einfließen und als 'Best Practice' einen Benchmark setzen. Eine zusätzliche Belastung der Lehrpersonen soll vermieden werden.

Schliesslich sollen auch Themen zu Hitzeminderung und Beschattung aufgenommen werden. Mit zunehmenden Wetterextremen und Hitzeperioden werden die Beschattung der Aussenräume und Kühlung durch Entsiegelung und Bepflanzung immer wichtiger.

Gerade bei der Umgebungsgestaltung von Schulhäusern lässt sich nicht nur eine höhere ökologische Wertigkeit erreichen, sondern die Umgebung kann direkt in den Lernstoff integriert werden. 'Schule draussen' ist eine in der Pädagogik gängige Methodik, um einen interessanten Unterricht zu gestalten. Es sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für unsere Natur und unterstützt Naturbildung vor Ort.

Harry Brandenberger
Stefanie Huber
Andrea Grossen
Gianna Berger
Livia Knüsel